Aktuelle Situation der Branche im deutschsprachigen Raum | Entwicklungen im Vergleich zum Vorjahr | aktuelle Trends und Sorgen der Unternehmen

**Aufwärtstrend erkennbar – Aktuelle Tebis Consulting-Umfrage zur Marktlage im Werkzeug-, Modell- und Formenbau**

Zahl der Zeichen:

Ca. 4.500 Zeichen

10 Bilder

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Jens Lüdtke

Tebis Technische Informationssysteme AG

Niederlassung Göppingen

Stuttgarter Str. 67, 73033 Göppingen

Tel [07161 919560](https://www.google.com/search?q=tebis+g%C3%B6ppingen&rlz=1C1GCEA_enDE907DE907&oq=tebis+g%C3%B6p&aqs=chrome.0.0i355i512j46i175i199i512j69i57j0i22i30l3.2610j0j7&sourceid=chrome&ie=UTF-8)

Email: jens.luedtke@tebis.com

<https://www.tebis-consulting.com/de>

Wir freuen uns, wenn Sie diese Informationen Ihren Lesern übermitteln und uns ein Belegexemplar zusenden.

Aktuelle Situation der Branche im deutschsprachigen Raum | Entwicklungen im Vergleich zum Vorjahr | aktuelle Trends und Sorgen der Unternehmen

**Aufwärtstrend erkennbar – Aktuelle Tebis Consulting-Umfrage zur Marktlage im Werkzeug-, Modell- und Formenbau**

Göppingen, 3.7.2023 – Die letzten Jahre haben viele Herausforderungen für Werkzeug-, Modell- und Formenbau-Unternehmen mit sich gebracht. Auch die jüngst von Tebis Consulting durchgeführte Studie zur Marktlage zeigt: Eine nennenswerte Entspannung ist nicht in Sicht. Steigende Material- und Energiepreise, ein inflationsbedingtes Plus an Kosten, das nur zum Teil an die Kunden weitergegeben werden kann – ein immenser Druck von verschiedenen Seiten lastet weiterhin auf der Branche. Um in diesem Spannungsfeld navigieren zu können, ist es wichtig, den Überblick zu erhalten. Tebis Consulting möchte Unternehmen mit seiner aktuellen Studie dabei unterstützen.

130 Geschäftsführer von Werkzeug-, Modell- und Formenbau-Unternehmen nahmen an der Umfrage teil und lieferten Daten zu Themenbereichen wie der Preissituation, New Work und CO2-Neutralität. Dabei bilden die Unternehmen die KMU-dominierte Landschaft deutscher Werkzeug-, Modell- und Formenbau-Betriebe ab: Etwa 13 Prozent beschäftigen über 100 Mitarbeitende. Die Mehrheit jedoch, knapp 65 Prozent, gab an, zwischen 1 und 40 Mitarbeitende zu zählen. In 24 Fragen gaben die Geschäftsführer Auskunft über ihre derzeitige Situation.

Aufwärtstrend erkennbar: mehr Aufträge und Preissteigerungen

Über 60 Prozent der befragten Unternehmen schätzen die aktuelle Marktlage als gut bis sehr gut ein. „Hier haben wir eine Verbesserung im Vergleich zu den Vorjahren – das stimmt natürlich optimistisch“, so Tebis-Consulting-Leiter Jens Lüdtke. Zum Vergleich: 2021 lag der Wert noch bei 30 Prozent. „Diese Zahl sollte jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die verbliebenen 40 Prozent ihre Auftragslage weiterhin für kritisch halten – es wäre also noch zu früh für die Branche, aufzuatmen“, führt Lüdtke weiter aus. Dass 60 Prozent der Befragten angaben, Preissteigerungen erzielt zu haben, rührt aus den durch die Inflation gestiegenen Energie- und Materialkosten, die teilweise an die Kunden weitergegeben werden konnten. „Der Trend ist positiv zu werten, aber wir sind noch nicht über den Berg“, erklärt Lüdtke. Denn, um die gestiegenen Kosten voll zu kompensieren, sind die Preissteigerungen bei weitem nicht ausreichend. Entsprechend hat ein Großteil der Unternehmen eine Stagnation oder sogar einen Rückgang der Rendite zu verzeichnen.

Sich für Fachkräfte attraktiver machen: Homeoffice, Gesundheitsangebote, Coaching

Bereits im vergangenen Jahr wurden bei rund der Hälfte der befragten Unternehmen Mitarbeiter abgebaut und auch dieses Jahr hat sich daran nichts geändert. „Der Fachkräftemangel ist ein großes Thema für die Branche, das uns sicher noch über längere Zeit begleiten wird“, sagt Lüdtke. Entsprechend werden neue Arbeitsmodelle aktuell häufig diskutiert. Die Vier-Tage-Woche ist allerdings für die wenigsten ein Thema, nur 14 Prozent der Unternehmen befassen sich damit. Homeoffice-Regelungen hingegen sind inzwischen Realität: 70 Prozent der Befragten ermöglichen ihren Mitarbeitenden – zumindest in Teilen – von zu Hause aus zu arbeiten, sofern es die Tätigkeit erlaubt. Das ist meist der Fall in den Bereichen „Konstruktion“, „Verwaltung“, „Programmierung“, aber auch „Vertrieb“ und „Marketing“. Die Mehrheit der Unternehmen setzt zudem auf konkrete Angebote für Mitarbeitende, die der Gesundheitsförderung dienen, aber auch Coaching und Weiterbildungsmöglichkeiten sind ein häufiger Aspekt.

Klimaneutralität: ein immer noch zu wenig beachtetes Zukunftsthema

Im Bereich „Klimaneutralität“ haben zwei Drittel der befragten Unternehmen noch keine Maßnahmen ergriffen. „Hier besteht Handlungsbedarf“, erklärt Lüdtke. Immerhin gab ein Fünftel der Unternehmen an, Auftraggeber würden bereits CO2-Zertifikate einfordern – Tendenz steigend. „Sicher ist: Um das Thema kommt in absehbarer Zeit niemand mehr herum“, sagt Lüdtke und ergänzt: „Offen ist allerdings, ob diese Zertifizierungen in Zukunft mehr als nur ein Stück Bürokratie sein werden, nämlich ein echter Wettbewerbsvorteil gegenüber nicht-regionalen Mitbewerbern.“ Denkbar sei das auf jeden Fall.

Insgesamt ist festzuhalten: Auch wenn die Herausforderungen immer noch groß sind, ist ein Trend zu Erholung erkennbar. „Die Kompetenz der deutschen Werkzeug-, Modell- und Formenbau-Branche ist groß und wer jetzt mit einer klaren Vision und einer passenden Strategie an den richtigen Stellschrauben dreht, kann sich für die Zukunft stabil aufstellen“, so Lüdtke. Die vollständige Studie kann von Interessierten auf der Homepage von Tebis Consulting heruntergeladen werden.

Die vollständige Studie kann von Interessierten auf der Homepage von Tebis Consulting unter <https://www.tebis-consulting.com/de/lp/studie-werkzeug--modell-formenbau-23> heruntergeladen werden.

Bilder



Tebis\_consulting\_marktumfrage\_2023\_00

Bildunterschrift:

Marktlage und künftige Entwicklung im Werkzeug-, Modell- und Formenbau 2023 – die jährliche Umfrage von Tebis Consulting unter rund 90 Geschäftsführern aus der Branche steht zum Download unter https://www.tebis-consulting.com/de/lp/studie-werkzeug--modell-formenbau-23 bereit.

(Bild: Tebis Consulting)



tebis\_consulting\_marktumfrage\_2023\_01

Bildunterschrift:

61% der Unternehmen geben an, in den vergangenen 12 Monaten Preissteigerungen erzielt zu haben.

(Bild: Tebis Consulting)



tebis\_consulting\_marktumfrage\_2023\_02

Bildunterschrift:

68% der Unternehmen konnten bis zu 60% der gestiegenen Material- und Energiepreise an ihre Kunden weitergeben.

(Bild: Tebis Consulting)



tebis\_consulting\_marktumfrage\_2023\_03

Bildunterschrift:

30% der Befragten erzielten dieselbe Rendite wie im Vorjahr.

(Bild: Tebis Consulting)



tebis\_consulting\_marktumfrage\_2023\_04

Bildunterschrift:

34% der Befragten erwarten eine Preissteigerung von bis zu 10% in den nächsten 12 Monaten.

(Bild: Tebis Consulting)



tebis\_consulting\_marktumfrage\_2023\_05

Bildunterschrift:

37% erachten für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit eine Effizienzsteigerung von lediglich maximal 5% für sinnvoll.

(Bild: Tebis Consulting)



tebis\_consulting\_marktumfrage\_2023\_06

Bildunterschrift:

14% der Unternehmen haben die 4-Tage-Woche bereits ganz oder in Teilen eingeführt.

(Bild: Tebis Consulting)



tebis\_consulting\_marktumfrage\_2023\_07

Bildunterschrift:

29% der Befragten haben sich mit dem Nachweis der Klimaneutralität noch gar nicht befasst.

(Bild: Tebis Consulting)



tebis\_consulting\_marktumfrage\_2023\_08

Bildunterschrift:

20% der Unternehmen sind sich uneins, ob ein Nachweis der Klima- oder CO2-Neutralität zu einer Imagesteigerung der Branche führen könnte.

(Bild: Tebis Consulting)



tebis\_consulting\_team

Bildunterschrift:

Das Team von Tebis Consulting bietet maßgeschneiderte Projekte, Workshops und Seminare für klein- und mittelständischen Unternehmen ebenso wie für Abteilungen von Großbetrieben an.

(Bild: Tebis Consulting)

Über Tebis Consulting

Tebis Consulting berät Unternehmen aus den zerspanenden Branchen und sieht sich selbst als Teil des Werkzeug-, Modell- und Formenbaus: Seit Gründung der Beratung (2015) vertrauen bereits gut 800 kleine und mittelständische Unternehmen der Expertise des VDWF-Mitglieds. Im Sinne des Trusted Advisor-Konzepts agieren die Spezialisten von Tebis Consulting als Begleiter der beratenen Unternehmen. Das Portfolio umfasst sowohl Strategieplanung als auch konkrete Maßnahmen zur Prozessoptimierung, Ziel sind mehr Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit.

Darüber hinaus verfügt Tebis Consulting über eine eigene Benchmark-Datenbank und ist Mitbegründer des „Marktspiegels Werkzeugbau“.

Das Team um Leiter Jens Lüdtke sitzt in Göppingen, Baden-Württemberg, und stellt eine eigenständige Geschäftseinheit der Tebis AG dar. Der globale Markt- und Technologieführer im CAD/CAM- und MES-Bereich Tebis hat seinen Firmensitz bei München und unterhält weltweit 9 Tebis Niederlassungen sowie Handelsvertretungen in weiteren 8 Ländern.

Mehr zu Tebis Consulting findet sich unter: <https://www.tebis-consulting.com/de>